



Gemeinsam anstiften, was uns am Herzen liegt

Gemeinschaftsstiftungen in Österreich

In einer Zeit der schnellen Veränderungen haben wir in vielen Bereichen gelernt, dass sich neue Herausforderungen meist gemeinsam besser bewältigen lassen als allein. Das lässt sich auch an mehreren Erfolgsbeispielen gemeinnütziger Stiftungen in Österreich ablesen:

In der Sinnbildungsstiftung vereinen 14 private Stiftungen und eine Stiftung der öffentlichen Hand ihre Kräfte, um Pionierprojekte im Bildungssektor zu fördern und damit Impulse für Bildungsqualität, Chancengleichheit und tragfähige Zukunftslösungen zu setzen.

Eine noch junge Erfolgsgeschichte ist die von Therese Niess mit 12 (Unternehmens-) Partnern gegründete MINTality Stiftung. Die Stiftung etabliert sich gerade als DIE österreichweite Drehscheibe, um mehr Mädchen für MINT zu begeistern und diese Begeisterung bis ins Erwerbsleben aufrechtzuerhalten. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Eine spannende Gründergruppe, bestehend aus Wirtschaftskammer Österreich, der Innovationsstiftung für Bildung, Arbeiterkammer, ERSTE Stiftung, Industriellenvereinigung, der Oesterreichischen Nationalbank und der MEGA Bildungsstiftung, bündelt ihre Kompetenzen in der Stiftung für Wirtschaftsbildung, die sich für lebensnahe und verantwortungsvolle Wirtschaftsbildung an Schulen einsetzt.

Zudem fasst eine in vielen Ländern bereits unter den Begriffen „Bürgerstiftung“ oder Community Foundation erfolgreiche, regional verortete Form der Gemeinschaftsstiftung auch in Österreich Fuß. Angepasst an Potenzial und Bedürfnisse, arbeiten sie in verschiedenen Themenfeldern für das Gemeinwohl der Menschen in ihrem Einzugsgebiet. So verbindet sie die Möglichkeit zu niedrigschwelliger Beteiligung für eine größere Zahl an Menschen mit einer tragfähigen Organisationsstruktur.

Einführungsprogramm 2024

Der Verband für gemeinnütziges Stiften wendet sich an Menschen, die eine regionale Initiativgruppe um sich sammeln möchten, um mit dieser Gruppe gemeinsam auszuprobieren, ob das Konzept der Gemeinschaftsstiftung regional umsetzbar ist und wer sich darin engagieren könnte. In mehreren Workshops bis Oktober 2024 können sie die Umsetzbarkeit im eigenen Einzugsgebiet mit Expert*innenunterstützung ausloten und gleichzeitig erfolgreiche Praxisbeispiele aus ganz Europa kennenlernen.

Das Einführungsprogramm richtet sich an Personen, die sich vorstellen können, in den nächsten Monaten Menschen in einer regionalen Initiativgruppe um sich zu sammeln und die Arbeit dieser Gruppe zu koordinieren. Initiativgruppen erproben ergebnisoffen die Umsetzung des gemeinnützigen, unabhängigen und transparenten Konzeptes „Gemeinschaftsstiftung“. Wenn sie zu einem positiven Ergebnis kommen, bereiten sie die



Verband für
gemeinnütziges
Stiften

c/o Haus der Philanthropie
Schottenring 16/3. OG, 1010 Wien

+43 (0) 664 544 10 90
office@gemeinnuetzig-stiften.at
www.gemeinnuetzig-stiften.at

Gründung inhaltlich und organisatorisch vor und bekommen dazu fachliche Unterstützung. Sie sollten schon Erfahrungen mit gemeinnützigen Aktivitäten haben und bereit sein, sich nun konkret für einen längeren Zeitraum zu engagieren.

Bewerbungsschluss für das kostenlose Einführungsprogramm: 15. Februar 2024. Eine Fachjury wählt aus den eingegangenen Bewerbungen die vielversprechendsten Teilnehmer*innen für das im März 2024 startende Programm aus.

Informieren Sie sich beim Verband für gemeinnütziges Stiften über das kompakte Einführungspilotprogramm zu Gemeinschaftsstiftungen und melden Sie sich zum Info-Webinar am 26. Jänner 2024 um 9 Uhr unter **info@gemeinsam-stiften.at** an.